

Auftritt der Erdinger Band. Schon vor dem Konzert waren vier Musikern anzuse-

fassten Lieder stand eine persönliche Geschichte. Mal un- terhaltsam, mal melancho-

lisch. Demnächst wird die Band neue Songs aufnehmen.

MICHAEL BENKER & FRIENDS

Entspannter Dauergast

Erding – Musiker, Sänger, Komponist: Kein Wunder, dass der Erdinger Michael Benker Dauergast auf dem Sinnflut-Festival ist. Diesmal war der Tanzgarten seine Bühne, den er sich mit vier befreundeten Musikern teilte. Tuba, Gesang, Gitarre und Drums gab es im Wechsel zu hören. Die meisten Lieder stammten aus Benkers Feder, viele davon hatten einen direkten Bezug zu Erding, wie das „Baggerweiner“-Lied. In entspannter Formation



Einem ruhigen und geselligen Musikabend boten Michael Benker (2. v. l.) und befreundete Musiker.

FOTO: HEGGMÄR

PINKLERS
Fernab aller Konventionen

„Pinklers, Pinklers, Ra Ra Rai!“ Mit diesem Schlachtrauf – ein Markenzeichen der Band – startete ein Konzert, das sich jenseits aller Genres und Konventionen bewegte.

Die Iseener Gruppe musiziert bereits seit 1980. Zwischen lauten Rocksongs wurde auf der Bühne munter gequatscht über Politik, das Abschneiden der deutschen Elf bei der Weltmeisterschaft und über lokale Amtsträger wie Landrat Martin Bayerstorfer oder Oberbürgermeister Max Gotz.

Auch beschränkten sich die Pinklers beliebig nicht nur auf die Bühne: So schritt Sängerin Helma Zimmerer munter über Bierbänke und -tische, und sang direkt im Publikum weiter. Die stimmgewaltige Frontfrau wurde unterstützt von Bruder Albert



Mega-Stimmung bei den Pinklers (v. l.): Bassist Rul Kellner, Sängerin Helma Zimmerer, Drummer Franz Maier sowie Gitarrist und Sänger Albert Zimmerer.

FOTO: HEGGMÄR

Zimmerer (Gesang und Gitarre) und Rul Kellner (Bass). Als „Musik der Marke Eigenbau“ beschreiben die Iseener ihre Lieder – treffender kann man es kaum formulieren. Mit ihrem amüsanten, von Lautstärke und allherhand Wortspielereien durchzogenen Konzert sorgten die vier Pinklers am frühen Freitagabend für grinsende Gesichter im Gewandhauszelt und jede Menge Applaus.

PHI

KUNSTAKTION

Das Plakat ist fertig!

Über 200 Stunden Arbeit hat sie investiert: Die Erdinger Künstlerin Judith Heger (l.) – hier mit Sinnflut-Macher Börnie Sparakowski – hat anlässlich des 25-jährigen Sinnflut-Jubiläums ein besonderes Plakat kreiert. Es ist ein Wimmelbild mit einer Besonderheit: Besucher konnten sich darauf verewigen lassen. Doch es gibt noch mehr zu sehen: Das Festival wurde künstlerisch aus der Vogelperspektive eingefangen. Wer ein Exemplar ergattern möchte, muss sich spüren: Das Sinnflut-Plakat ist auf 200 Stück limitiert. Alle Interessenten können Judith Heger unter Tel. (0 81 22) 4 22 70 oder per E-Mail an julheger@outlook.com kontaktieren. TEXT/FOTO: HEGGMÄR

